

Werkstoffart

- umweltfreundliche, lösemittelhaltige, transparente Imprägnierung und Alleinbehandlung
- ohne Holzschutzmittel, konsequent ökologische Rohstoffauswahl

Verwendungszweck

- als Grundierung saugfähiger Flächen zur Nachbehandlung mit Öl-, Wachsprodukten
- als Alleinbehandlung für Holz und Kork für normal beanspruchte Flächen
- nur für innen und für nicht freibewitterte Flächen

Technische Eigenschaften

- geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug
 - geprüft gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht
- gleicht unterschiedliche Saugfähigkeiten aus, offenporig

Zusammensetzung

Orangenterpene, Holzöl, Leinöl, Kolophonium-Glycerinester mit organ. Säuren, Sonnenblumenöl, Rizinenöl, Fettsäuren, Trockenstoffe (kobaltfrei). Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton: Transparent, wirkt anfeuernd, honigtönend. Abtönbar mit AURO Abtönfarbe für Naturharzöle Nr. 150 bis max. 20 %. Wirkt auf den verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren

Streichen (Pinsel, Flächenstreicher), Tauchen oder Spritzen

<i>Spritzverfahren</i>	<i>Air Coat</i>	<i>Druckluft</i>	<i>HVLP</i>
Geräte	GM 2600/Wagner	Sata LM-92	Fine Coat/Wagner
Spritzdruck	50 - 60 bar	-	0,5 bar
Luftdruck	1,5 - 2 bar	2,0 - 2,5 bar	0,5 bar
Spritzdüse	Flachstrahl 9/40	1,0 - 1,3 mm	Flachstrahl 1,2 mm

Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Eindringvermögen in den Untergrund: ca. 10-30 Minuten;
- staubtrocken: nach ca. 10 Stunden; - überarbeitbar: nach ca. 24 Stunden;
- Endhärte: wird erst nach ca. 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.
- hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, hoher Verbrauch ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen.
- die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme mit produkttypischem Geruch, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte 0,88 g/cm³, Gefahrklasse: UN 1263, ADR 3, VbF A II, entzündlich

Viskosität ca. 12 Sekunden DIN 4 mm bei 20 °C.

Verdünnungsmittel verarbeitungsfertig; mit max. 30 % AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnbar.

Verbrauchsmenge ca. 0,05 l/m² pro Anstrich, abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig ausstreichen und mit AURO Verdünnung Nr. 191* auswaschen. Gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen.

Lagerstabilität für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern, bei 18 °C im original verschlossenem Gebinde: 24 Monate.

Verpackungsmaterial Weißblech: Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Achtung Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrgutvorschriften sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Etikett zu entnehmen und zu beachten.

Entsorgung Flüssige Reste: EAK-Code 080111 oder 200127, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten. EU-VOC-Grenzwert n. 2004/42/EG II A (hLb): 700 g/l (2010). Produkt-VOC: ≤ 450 g/l.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Hartöl Nr. 126

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe: Holz, Holzwerkstoffe, Kork und unglasierte Tonfliesen, nur im Innenbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss fest, trocken, chemisch neutral, saugfähig, fettfrei, sauber, trag-, haftfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundart: Holzoberflächen

2.1.1 Untergrundvorbereitung: - Holz zunächst wässern, trocknen lassen, in Faserrichtung fein schleifen und Poren in Faserrichtung ausbürsten, sorgfältig entstauben, Kanten runden, Untergrund reinigen;

- inhaltsstoffreiche, stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen;

- bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.

2.1.2 Grundbehandlung: - bei der Verarbeitung darf das Produkt nicht in Materialfugen, Vertiefungen o.ä. laufen, da die Trocknung in diesen Bereichen erheblich verzögert wird.

- Produkt gleichmäßig auftragen, im Bodenbereich unter Zuhilfenahme eines Flächenstreichers und einer Materialwanne, **nicht auf der Oberfläche ausgießen**.

- je nach Saugfähigkeit mit bis 30% AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnen, z.B. bei schlecht saugenden Untergründen.

- Überstände, überschüssiges, nicht eingedrungenes Material, unbedingt vor Antrocknen, **spätestens innerhalb 10 Minuten** mit nicht flusendem Lappen, mit beige oder weißem Pad, o.ä. gleichmäßig einreiben, verteilen und vollständig abnehmen.

- nicht filmbildend verarbeiten, Produkt muss vollständig in den Untergrund eindringen.

- Nachfolgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach ca. 24 Stunden, ausführen.

Achtung: Im Fußbodenbereich kann in Fugen eingedrungenes Material unter ungünstigen Umständen zu Seitenverleimung und dadurch hervorgerufenen Abrissfugen und knackenden Geräuschen führen. Um dies zu vermindern kann die Oberfläche mit einer geeigneten Fugenkittlösung abgespachtelt werden. Die Angaben des Herstellers sind zu berücksichtigen, ggf. sind Probeanstriche durchzuführen.

2.1.3 Zwischenbehandlung: - notwendig generell im Fußbodenbereich, bei stärker belasteten, gewachsen oder geölten Oberflächen, sowie stark saugenden Untergründen; - leicht zwischenschleifen (je nach Untergrund 180-220er Körnung); - wie unter 2.1.2 beschrieben.

- mind. 24 Stunden trocknen lassen. Während der Trocknung jeden Schmutzeintrag, Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.

2.1.4 Endbehandlung: Abhängig vom Untergrundmaterial und der Oberflächenbeanspruchung sind z.B. folgende Schlussbehandlungen möglich:

- mit AURO Hartöl Nr. 126*, oder mit AURO Hartwachs Nr. 171*, oder mit AURO Möbelbalsam Nr. 173*, oder mit AURO Bienenwachs Balsam Nr. 981*.

2.2 Untergrundart: Kork

2.2.1 Untergrundvorbereitung: Untergrund reinigen; Kork ggf. nach Herstellerangaben vorbereiten (evtl. leicht anschleifen); Schleifstaub gründlich und restlos entfernen.

2.2.2 Grundbehandlung: Wie unter 2.1.2 beschrieben. Aufgrund der unregelmäßigen Oberflächenstruktur von Kork kann es zu einem ungleichen Oberflächenbild kommen.

2.2.3 Zwischenbehandlung: Wie unter 2.1.3 beschrieben, jedoch ohne Zwischenschliff. Bei stark saugenden Korkarten muss die Zwischenbehandlung ggf. wiederholt werden.

2.2.4 Schlußbehandlung: Mit AURO Hartwachs Nr. 171* nach Vorschrift hauchdünn behandeln. Alternativ kann für eine nur geölte Oberfläche nur AURO Hartöl Nr. 126 eingesetzt werden

2.3 Untergrundart: unglasierte Tonfliesen (z.B. Cotto)

2.3.1 Untergrundvorbereitung: Untergrund reinigen; alle Zementflecken und Zementschleier müssen restlos beseitigt sein. Zur Erstbehandlung muss der Untergrund absolut sauber, trocken und chemisch neutral sein.

2.3.2 Grund- und Zwischenbehandlung: Wie unter 2.1.2 u. 2.1.3 beschrieben, jedoch ohne Zwischenschliff.

2.3.3 Schlußbehandlung: Wie unter 2.2.4 beschrieben.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundart: Stark abgenutzte oder schadhafte Flächen (Instandsetzung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung: Extrem abgenutzte oder geschädigte Oberflächen vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen. Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen, entstauben. Eine Sanierung von Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt, je nach Abnutzungsgrad auftreten. Nicht trag-, nicht haftfähige Beschichtungen sind vollständig zu entfernen. Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Intakte Oberflächen (Instandhaltung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung: Oberfläche gründlich reinigen, leicht anschleifen, entstauben.

3.2.2 Grund- und Zwischenbehandlung: Eine Grundbehandlung entfällt bei intakten Altflächen, sonst ggf. ausführen wie unter Punkt 2.1.2 und 2.1.3 beschrieben.

3.2.3 Schlußbehandlung: Wie unter Punkt 2.1.4 beschrieben.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.

- Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.

- Eine leicht grünliche Eigenfarbe ist möglich und verliert sich im Laufe der Zeit.

- Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z.B. durch Eisenfeilspäne und -staub hervorgerufen werden, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.

- Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.

- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchtigkeit.

- Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz.

- Eine produkttypische (Nach)Gilbung ist vorhanden und zu beachten.

- Ölhaltige Produkte sind thermoplastisch, erweichen durch Wärme; auf vollständige Durchtrocknung ist zu achten, bevor die Flächen belastet werden.

- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.

- Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

- Nach erfolgter Oberflächenbehandlung ca. 4 Wochen eine Belastung mit Wasser vermeiden.

- Oberflächen je nach Schlussbehandlung entweder nur mit lauwarmem Wasser reinigen, oder unter Verwendung von z. B. AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*. Stark verschmutzte Flächen z. B. mit AURO Kraftreiniger Nr. 421* reinigen.

- Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen) oder scheuernde (abrasive) Putz- und Reinigungsmitteln (z. B. auch Microfaser) verwenden.

- Bei großer Beanspruchung sollte je nach Abnutzungsgrad entsprechend nachbehandelt bzw. nachgepflegt werden, z. B. mit Pflegeöl Nr. 106, Pflegewachs Nr. 107.

- Kann Allergien auslösen. Naturfarben sind nicht geruchs-, emissionsfrei.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand:01.07.2008 Techn. Daten | 25.02.2019 Volldeklaration